

## Die Freiwillige Feuerwehr der TU Graz startet durch

Forschen und Lehren – das sind die Aufgaben der sogenannten „Freiwilligen Feuerwehren an Universitäten und Fachhochschulen“. Ganz in diesem Sinne hat die FF TU Graz bereits mit ihren ersten Projekten begonnen. Neue Mitstreiter/innen sind herzlich willkommen.

Petra Rautnig, Philipp Rothmaier

Nicht die klassischen Aufgaben wie Retten, Löschen, Schützen und Bergen stehen bei der Freiwilligen Feuerwehr der TU Graz im Vordergrund, sondern das Forschen und Lehren. Eine neue Form von Feuerwehr, die vor allem die Lücke zwischen technischem Fortschritt und deren Implementierung im (Einsatz-)Alltag schließen soll, damit die Zeit zwischen Entwicklung und Einsatz von Technik verkürzt werden kann. Immer anspruchsvoller wird es für die Feuerwehren, mit den technischen Entwicklungen Schritt zu halten, die uns im Leben bereichern: Sei es, damit verbundene Gefahren zu beseitigen, wie etwa Brände von Elektrofahrzeugen, oder sei es, neue Ressourcen für den Einsatz zu adaptieren, wie zum Beispiel neuartige Sensoren, Vernetzung im Internet der Dinge oder Drohnen.

### Die FF TU Graz im Einsatz

Hier übernimmt die im Vorjahr gegründete FF TU Graz vielfältige Aufgaben: „Schnell zusammengefasst geht es um die Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrmitgliedern auf wissenschaftlichem Niveau. Des Weiteren arbeiten wir an Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Katastrophenschutz, Feuerwehr-, Brandschutz- und Zivilschutzwesen. Und letztendlich nutzen wir wissenschaftliche Kenntnisse, um andere Feuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen“, weiß Petra Rautnig, stellvertretende Kommandantin der FF TU Graz.

Was sind also denkbare Einsatzgebiete beziehungsweise was ist unter der Unterstützung anderer Feuerwehren zu verstehen? „Wir wollen in Zukunft beispielsweise Hilfe bei der Lagebeurteilung anbieten, vor allem bei Großeinsätzen“, verrät Rautnig. Dazu wird 2019 auch ein eigenes Fahrzeug angeschafft. Konkret testete die FF TU Graz bereits die Lagebeurteilung mittels Drohne gemeinsam mit dem Bereichsfeuerwehrverband Graz-Umgebung. Sensoren sowie Software implementierte dazu seitens der TU Graz Vizerektor Horst Bischof vom Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen.



Die FF TU Graz bei ihrem ersten Übungseinsatz.

Auch Expertenwissen möchte die FF TU Graz zukünftig bereitstellen, als Ansprechpartnerin bei Einsätzen oder bereits in der Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. Ein weiteres Ziel ist, in Kooperation mit der Feuerweherschule in Lebring Kurse für Feuerwehrangehörige anzubieten.

### Kameradinnen und Kameraden gesucht

Aktuell sind bereits 44 Kameradinnen und Kameraden mit dabei, diese Zahl will die Freiwillige Feuerwehr weiter ausbauen. Wer Mitglied werden kann? Alle mit Bezug zur TU Graz – Bedienstete, Lehrende, Studierende und Alumni. Bereits einer Wehr anzugehören, ist definitiv nicht Voraussetzung, Newcomer/innen sind genauso gerne gesehen wie Personen mit Vorerfahrung. Zudem sollte ein Grundinteresse an Feuerwehren bestehen sowie die Bereitschaft, die erforderlichen Ausbildungen zu absolvieren.

Was erwartet also Newcomer/innen ohne Vorerfahrung? Wie bei jeder Feuerwehr ist die bundesweit einheitliche Grundausbildung zu absolvieren. Diese besteht aus Theorie, einem Löschangriff sowie der technischen Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall. Dazu kommen ein Funkgrundkurs und ein Erste-Hilfe-Kurs im Ausmaß von 16 Stunden. Ein Durchgang dieser Ausbildung konnte bereits erfolgreich durchgeführt werden, der nächste wird im Oktober stattfinden. Die Kameradinnen und Kameraden der FF TU Graz freuen sich, wenn Sie mit dabei sind! ■

Nähere Informationen und Kontakt:

- ▶ [info.ff@tugraz.at](mailto:info.ff@tugraz.at)
- ▶ [www.ff.tugraz.at](http://www.ff.tugraz.at)